

<b>Änderungsantrag</b>  Entscheidendes Gremium: <b>Bürgerschaft</b>  Ersteller: CDU-Fraktion  Beteiligt: Büro der Präsidentin der Bürgerschaft Sitzungsdienst	Datum: 19.11.2013												
<b>Frank Giesen (für die CDU-Fraktion)</b> <b>Gründung der "Stiftung zur Förderung von Kultur und Theater in der Hansestadt Rostock"</b>													
Beratungsfolge: <table border="1"><thead><tr><th>Datum</th><th>Gremium</th><th>Zuständigkeit</th></tr></thead><tbody><tr><td>19.11.2013</td><td>Hauptausschuss</td><td>Vorberatung</td></tr><tr><td>21.11.2013</td><td>Kulturausschuss</td><td>Vorberatung</td></tr><tr><td>04.12.2013</td><td>Bürgerschaft</td><td>Entscheidung</td></tr></tbody></table>		Datum	Gremium	Zuständigkeit	19.11.2013	Hauptausschuss	Vorberatung	21.11.2013	Kulturausschuss	Vorberatung	04.12.2013	Bürgerschaft	Entscheidung
Datum	Gremium	Zuständigkeit											
19.11.2013	Hauptausschuss	Vorberatung											
21.11.2013	Kulturausschuss	Vorberatung											
04.12.2013	Bürgerschaft	Entscheidung											

**Beschlussvorschlag:**

Im § 2 „Stiftungszweck“ wird der Punkt 1 a - f gestrichen.  
Ebenso werden im § 2 alle Anstriche mit Ausnahme von 2 c gestrichen.

Somit lautet der Beschlussvorschlag wie folgt:

**„Zweck der Stiftung ist die angemessene Beteiligung an den Anschaffungs-/ Herstellungskosten eines Theaterneubaus. Dies setzt voraus, dass das Theatergebäude für mindestens 10 Jahre ausschließlich für die Förderung von Kunst und Kultur genutzt wird“.**

**Sachverhalt:**

Seit 1992 gibt es einen Beschluss der Bürgerschaft für einen Theaterneubau. Dieser sollte nach Jahrzehnten des Stillstands oberste Priorität haben. Wenn man den Stiftungstopf mit der erforderlichen Summe für einen Theaterneubau füllen will, muss dies auch als alleiniger Stiftungszweck erkennbar sein.

Frank Giesen  
Fraktionsvorsitzender